

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektrestrikingierte Objekte

1. Objekte sind nicht nur material, stufig und sortig sowie durch ihre Lage im Raum, ihren Einbegrungsgrad und ihre Eigenschaften der Detachierbarkeit und Objektabhängigkeit (vgl. Toth 2012a-e) eingeschränkt, sondern auch durch eine weitere Eigenschaft, die man etwas allgemein als "Zugänglichkeit" bezeichnen könnte. So sind z.B. zwar Wohnungen, d.h. Objekte aus S_3 , für Fahrzeuge nicht zugänglich, aber bereits für den nächst höheren systemischen Einbegrungsgrad S_2 trifft dies nicht zu, denn z.B. dürfen Fahrräder in Nischen eines Treppenhauses u.U. abgestellt werden. Enthält ein Haus z.B. eine in einen Hinterhof führende Passage, so ist S_1 sogar für Motorräder und Autos zugänglich. Unter Objektrestriktion verstehen wir somit die Beschränkungen in der gegenseitigen Zugänglichkeit gerichteter Objekte.

2. Zugänglichkeitsgrenzen



In den beiden folgenden Beispielen fungieren Kanäle als systemische Grenzen in Fußgängerzonen, d.h. also in Fahrzeugen sekundär entzogenen, und somit unzugänglich *gemachten* Objekten. Im ersten Beispiel trennt der Kanal ein beweglichen von einem nur unbeweglichen Objekt zugänglichen System, im zweiten Beispiel jedoch zwei punkto Zugänglichkeit gleiche Systeme.



Freiburg im Breisgau



Rathausgasse, 5000 Aarau

3. Zwischen Zugänglichkeit und objektaler Vermittlung besteht insofern ein Zusammenhang, als Fahrzeuge als Vermittlungen von Subjekten aufgefaßt werden können. Natürlich sind auch Eisenbahn-Geleise und Autobahnen insofern nicht objektrestriktiert, als sie auch Subjekten zugänglich sind, nur

müssen diese eben durch andere Objekte vermittelt sein, d.h. in einem Waggon oder Auto sitzen. Streng genommen, sind diese Systeme also nicht subjekt-, sondern tatsächlich objektrestriktiert, und noch genauer gesagt, sind sie objektsortenrestriktiert, da Autos nicht auf Schienen und Züge nicht auf Autobahnen fahren dürfen bzw. können.

3.1. Unvermittelte Zugänglichkeit



Kettberg 29, 8049 Zürich



Landungssteg Zürichhorn
(Tagesanzeiger, 2.2.2012)

Man beachte, daß der Landungssteg doppelt objektrestringiert ist: Unvermittelte Zugänglichkeit von der Landseite her und vermittelte sowie objekt-sortenrestringierte Zugänglichkeit (Boote, Schiffe) von der Wasserseite her.

3.2. Vermittelte Zugänglichkeit

3.2.1. Restriktion auf Züge



Hauptbahnhof Zürich (Tagesanzeiger, 7.7.2012)



Lettenviadukt, 8037 Zürich (Tagesanzeiger, 17.9.2011)

3.2.2. Zwei Systeme: Links und rechts Restriktion auf Züge und dazwischen das Perron (Bahnsteig) als Insel für unvermittelte Zugänglichkeit (bzw. Ausweg).



Tagesanzeiger,
25.6.2012

3.2.3. Weg und Straße: Zugänglichkeit für sowohl unvermittelte als auch für vermittelte Objekte, allerdings mit Objektsortenrestriktion für die letzteren (keine Autos und noch größere Fahrzeuge)



Sieberstraße, 8055 Zürich

3.2.4. Wiese als Grenze zwischen einem unvermittelt zugänglichen (links) und einem sowohl unvermittelt als auch vermittelt zugänglichen System (rechts). Ferner ist das System rechts zusätzlich von der Wasserseite her vermittelt, allerdings objektsortenrestringiert (nur kleinere Boote) zugänglich.



(Photo: Gebr. Dürst)

3.2.5. 3 Systeme, 2 Stufen (Eisenbahn vs. Fußgänger sowie Fahrzeuge), nur das mittlere System ist unvermittelt zugänglich und auch nur unvermittelt.



Seebahnstraße, 8003 Zürich

3.2.6. Durch vermitteltes und objektsortenrestringiertes System determiniertes Objekt (Bahnhof-Halle), sekundär der vermittelten Zugänglichkeit entzogen und tertiär für eingeschränkte vermittelte Zugänglichkeit (Warenanlieferungen) wieder freigegeben.



Bahnhofhalle (mit Weihnachtsmarkt), Tagesanzeiger, 1.12.2011

3.2.7. Sonderfall: Das Tram als "Straßen-Eisenbahn", d.h. Zugänglichkeit für beide vermittelten Objektsorten mit zwei Rahmensystemen unvermittelter Zugänglichkeit.



Stadelhofen, 8001 Zürich
(17.7.1937, Photo: Stadtarchiv Zürich)

Literatur

Toth, Alfred, Detachierbarkeit und Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systeme und Teilsysteme als Referenzobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Mehrfach objektabhängige Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

Toth, Alfred, Die Lage von Objekteinbettungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012e

4.8.2012